

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Artillerie aber seine Gräben nicht habe verlassen können; jedoch wurden neue Anzeichen für einen Angriff gegen die Lysonia beobachtet. Die russische Infanterie überschritt in kleinen Trupps das Ceniówkatal südlich von Szybalin.

Im Laufe des Nachmittags mehrte sich die Tätigkeit der russischen Infanterie. Die Artillerieschlacht schwoll in der Gegend von Brzeżany zu einer Stärke an, wie sie der Osten noch nicht erlebt hatte. Nachdem die vordersten Verteidigungsstellungen teilweise in Trichterfelder verwandelt worden waren, brach nachmittags russische Infanterie an verschiedenen Stellen vor, wurde aber durch das Abwehrfeuer in ihre Gräben zurückgetrieben. Südlich von Mieczyszczów gingen russische Abteilungen wiederholt gegen die Stellungen der Türken vor; von deren Sperrfeuer gefaßt, fluteten sie bald in Unordnung teilweise bis gegen ihre zweite Stellung zurück.

Zu größeren Angriffsunternehmen der Russen kam es auf der Höhe Lysonia und im westlich anstoßenden Abschnitt Złota Lipa der 24. Reservedivision. Nach stärkstem Trommelfeuer brach der Feind stellenweise unter dem Schutz von Nebelbomben gegen 5^h nachm. aus seinen Gräben vor, drang auch in einem schmalen Raume südlich der Lysonia ein, wurde aber alsbald in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen. Ein nach 7^h abends gegen die Höhe Lysonia neuerlich geführter Angriffsversuch kam im deutschen Sperr- und Vernichtungsfeuer über die ersten Ansätze nicht hinaus. Das starke feindliche Artilleriesfeuer gegen die Höhe Lysonia hielt bis in die Nacht hinein an. Auf den übrigen Teilen der Stellungen beiderseits der Złota Lipa und zwischen ihr und der Narajówka begann die feindliche Artillerietätigkeit gegen 6^h abends bedeutend abzuflauen. Der Südflügel der Armee Bothmer hatte nur mäßiges Feuer erhalten, Angriffsvorbereitungen sprachen sich dort nirgends aus.

Beim k. u. k. XXV. Korps, FML. Hofmann, stand der rechte Flügel der 55. ID. im Bereich des russischen Angriffsstreifens zwischen der Złota Lipa und der Straße Brzeżany—Kozowa. Die Russen verwendeten auch dort Nebelbomben, vermutlich, um die gegen die Lysoniahöhe geführten Angriff gegen das Flankenfeuer der Artillerie der 55. ID. zu decken, die bei ihrer Abwehr kräftig mitwirkte. Eine ähnliche Erscheinung zeigte sich bei Baranówka und Kuropatniki. Dort entwickelten sich gleichzeitig mit dem Angriff gegen die Lysonia dichte, schwarze Rauchwolken, die sich im Ceniówkatal ausbreiteten und wohl einen Vorstoß vortäuschen sollten.